SPD-Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin

SPD

Ihr Gesprächspartner/in: M.Knülle,H.-W.Schäfer

Gremium: Rat
Sitzungstermin: 19.09.01

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, BRB
Federführung:

☒ **öffentlich**
☐ **nicht öffentlich**

Rückgabetermin:
erledigt am:

☒ **Antrag**
☐ **Dringlichkeitsantrag**

Datum: 03.09.2001
Drucksachen-Nr.: 01/383

Betreff:

Einführung von Wahlcomputern bei der Bundestagswahl im September 2002

Beschlussvorschlag/Fragestellung:

Die Verwaltung prüft die Möglichkeit, bei der Bundestagswahl 2002 und den folgenden Wahlen, Wahlcomputer einzusetzen.

Problembeschreibung/Begründung:

Die Stadt Köln hat bei den vergangenen Wahlen Wahlcomputer eingesetzt und damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Der Aufwand für die gesamte Durchführung der Wahlen war für die Stadt Köln deutlich geringer als bei vorherigen. So konnten neben den Druckkosten für die Wahlzettel auch erhebliche Personalkosten eingespart werden.

Die Bedienung der Wahlcomputer ist so einfach konzipiert, dass man sich auch nicht wundern braucht, dass die Akzeptanz in der Kölner Bevölkerung sehr hoch war. Durch alle Generationen hindurch hat sich das System durchgesetzt.

Die Auszählungen sind genauer und bereits fünf Minuten nach Schließung der Wahllokale abgeschlossen. Sankt Augustin müsste sich keine Sorgen mehr um falsche Wahlzettel und falsch gezählte Stimmen machen, wie es ja schon einmal in der Geschichte unserer Stadt der Fall war.

Für die Durchführung elektronischer Wahlen sind keine hohen investiven Mittel notwendig. So ist es möglich, die Wahlcomputer für 400 DM je Stück bei der Stadt Köln zu entleihen. Auch Schulungen für die Mitarbeiter und die Wahlvorstände werden durch die Stadt Köln

vor Ort angeboten. Alternativ könnte auch über einen Kauf nachgedacht werden. Der Kaufpreis bei einem Gerät liegt bei ca. 9.000 DM.

Die Stadt Sankt Augustin sollte dem Beispiel der Stadt Köln folgen, um auch auf diesem Gebiet modern und zukunftsorientiert zu sein.

Marc Knülle Heinz-Willi Schäfer